



**LFV-Info 2005/19**

Hannover, 23.02.2005

## **Frauensprecherinnen in den Feuerwehren in Niedersachsen**

**- Ein Leitfaden für aktive, künftige und mögliche Frauensprecherinnen -**

Der Anteil der Frauen als aktive Mitglieder in der Feuerwehr wächst kontinuierlich. Im Laufe der letzten Jahre finden immer mehr Frauen den Weg zur Feuerwehr. Diese Frauen, die sich dafür entscheiden, haben sich diesen Schritt genau überlegt. Sie werden ganz bewusst aktives Mitglied, stehen im Blickfeld der Kameraden und stehen nach Meinung vieler Führungskräfte gleichwohl auch im Einsatz ihren Mann / Frau.

Heute sind Frauen natürlicher, originärer und selbstverständlicher Teil der aktiven Einsatzeinheiten der niedersächsischen Feuerwehren. Die Feuerwehr wird sich dadurch vielleicht weiter ändern. Die Feuerwehren mit Frauen beweisen, dass dies nicht zu ihrem Nachteil ist. Die Jugendfeuerwehren mit ihrem hohen Anteil an Mädchen und jungen Frauen lassen hoffen.

Bei der Feuerwehr muss auf jedem Platz der Beste stehen. Und das kann mal eine Frau und mal ein Mann sein. Deshalb braucht man keine Quotenregelung o.ä., wie beispielsweise in Bereichen der Politik. Gleichwohl gibt es immer noch Arbeitsfelder von Frauen für Frauen.

Zur Orientierung von Sprecherinnen der Feuerwehrfrauen (sofern ein Bedarf vorhanden ist) in den Orts-, Gemeinde- und Kreisfeuerwehren ist dieser Leitfaden gedacht, der mögliche Aufgaben zusammenfassend darstellt.

- Ansprechpartnerin der Frauen in den Feuerwehren - auf der jeweiligen Ebene für Orts-, Gemeinde-, Stadt-, Kreisbrandmeister(in), Vorsitzende der Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände und Landesfeuerwehrverbandsvorstand.

Sie bieten Hilfestellung bei der Lösung möglicher Probleme an, die besonders die Frauen und Mädchen in der Feuerwehr betreffen.



## - Ein Leitfaden für aktive, künftige und mögliche Frauensprecherinnen -

- Einwirkung auf die Verwendung von Frauen im Feuerwehrdienst nach Eignung und Qualifikation.
- Durchführung von Besprechungen mit den Frauen in der eigenen Ortsfeuerwehr/Gemeindefeuerwehr (Frauensprecherin in der Ortsfeuerwehr / Gemeindefeuerwehr)

Durchführung einer Jahresbesprechung mit den Sprecherinnen der Orts- bzw. der Gemeindefeuerwehren (Frauensprecherin in der Kreisfeuerwehr), Durchführung einer Jahresbesprechung mit den Kreisfrauensprecherinnen (Frauensprecherin auf Landesebene).

- Für die Frauen in den Feuerwehren ist es wünschenswert, dass die Frauensprecherin im Orts-, Gemeinde- und Kreiskommando, bzw. im Vorstand des Stadt- oder Kreisfeuerwehrverbandes mitwirkt, bzw. bezüglich der die Frauen speziell betreffenden Themen gehört wird.
- Weitergabe der auf den vorgenannten Veranstaltungen erhaltenen Informationen an die jeweilige Feuerwehrführungskraft und an die Frauen in den Feuerwehren (Frauensprecherinnen aller Ebenen)
- Angebot der Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit, auch bei Großveranstaltungen, um das selbstverständliche Bild der Frauen in der Feuerwehr positiv zu vermitteln.
- Engagiertes Tätigwerden, damit geeignete Frauen die Bereitschaft erklären, technische Lehrgänge oder Führungslehrgänge zu besuchen, bzw. auch besuchen können.
- Teilnahme an dienstlichen Veranstaltungen (z.B. Kreis- und Gemeindefeuerwehrtage, Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr, Feuerwehrwettbewerbe, Lehrgangsveranstaltungen usw.).
- Beratung von weiblichen Angehörigen der Jugendfeuerwehr bezüglich des Übertritts in die aktive Abteilung in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Jugendfeuerwehrwart.
- Die Frauensprecherin der jeweiligen Ebene sollte einmal jährlich einen Bericht über Zahl, Funktion und Dienstgrade der Frauen in den vertretenen Feuerwehren, sowie über ihre Tätigkeit für diese Frauen der jeweils höheren Ebene zur Verfügung stellen.
- Die Frauensprecherinnen können aufgrund dieser Tätigkeit keinen besonderen Dienstgrad beanspruchen. Dienstgrade werden an Feuerwehrfrauen und –männer entsprechend der Wehrgliederung nach dem NBrandSchG verliehen.

